



Jahresbericht des Präsidenten 2019/2020

Seit März 2019 bin ich jetzt Präsident von Stadttauben Schweiz. Ich habe somit die Nachfolge von Moena Zeller, die im Jahr 2017 die Vereinsgründung vornahm, übernommen. Kurz zu meiner Person: Mein Name ist Beat Hauser, ich bin 46-jährig und komme aus Bauma, dem Zürcher Oberland.

Nebst Profieisenbahner bin ich auch Hobbyeisenbahner, das heisst, ich beschäftige mich vor allem mit Filmen und Fotografieren von Zügen und Landschaften.

Von daher wurde ich aufmerksam auf das Leid der sogenannten Stadttauben, denn Bahnhöfe und ihre verwinkelten Ecken mit ihren Spikes und Abwehrmassnahmen sind die schlimmsten Hotspots dieser Vögel.

Ich persönlich finde es enorm wichtig, dass gerade in der Schweiz diesen äusserst liebenswerten und klugen Tieren ein Recht zusteht auf artgerechte Betreuung! Bei anderen Haustieren (Hunde, Katzen etc.) oder anderen Vögeln (Wellensittiche, Papageien etc.) ist das ja auch der Fall. Denn Stadttauben sind keine wilden Tiere, sondern verwilderte Haustiere! Kurze Zusammenfassung der Aktivitäten im vergangenen Jahr:

Am 23.03.2019 wurde eine Mitgliederversammlung organisiert und nebst mir auch Ursula Ott als Vizepräsidentin und Sabine Ruch als Medienverantwortliche in den Vorstand gewählt. Sogleich ging es unter anderem darum, so schnell als möglich Auffangstationen für verletzte Tiere zu finden. Es stellte sich heraus, dass dies gar nicht so einfach war, wie es auf den ersten Blick schien, da je nach Kanton und Gemeinde andere Bestimmungen für die Aufnahme bestehen.

Einen wichtigen Beitrag leistet Susanne Baeriswyl aus Zollikon mit der Einrichtung und der Betreuung der Webseite. Ebenfalls immer Unterstützung bietet uns Janine Leuthert aus Bauma z.B. bei der Gestaltung des Flyers, des Fragenkatalogs etc.. Und die Ergebnisse sind verblüffend!

Auch ihnen gebührt von meiner Seite ein riesengrosses Dankeschön!

Weiter wurde im letzten Herbst die Zeitschrift "Tierwelt" auf mich und den Verein aufmerksam, was dann in diesem Jahr Mitte Februar ein kurzes aber interessantes Interview zu Tage brachte!

Auch der Zeitschrift "Tierwelt" mit Frau Andrea Trueb, welche das Interview durchgeführt hat, besten Dank!

Nach einem recht guten Start im Januar kam dann auch für uns die "Corona-Krise" mit all ihren Problemen dazwischen. Die vielen Hilferufe aus verschiedenen Städten bezüglich der Futterknappheit der Stadttauben hat uns enorm stark beschäftigt. Auf der andern Seite haben sie uns aber auch aufgezeigt, dass unser Verein zu einer wichtigen Kontaktstelle für Stadttaubenfragen geworden ist. Gleichzeitig ergaben sich dadurch auch Chancen, sich mit Vereinen und Organisationen aus dem Ausland, insbesondere aus Deutschland, intensiver zu verknüpfen! Daran sind wir auch in Zukunft bestrebt!

Ich danke hiermit allen Gönnern und Sponsoren, die uns bei unserer Arbeit tatkräftig unterstützen, mit welchen Mitteln auch immer!

Ebenfalls ein grosses Merci an alle Vorstandsmitglieder und Mitglieder für ihren unermüdlichen Einsatz!

Vielen herzlichen Dank für alles!

Mit freundlichen Grüssen

Beat Hauser

Verein Stadttauben Schweiz
Untere Wart 3, 3600 Thun